



Wir bedanken uns,

**dass folgende Mitglieder uns
seit langem die Treue halten.**

**Sie wurden im Rahmen der
Jahreshauptversammlung
2009 geehrt:**

40 Jahre - Gold:
Stadt Weilheim

30 Jahre – Silber:
Gerda Alesch, Peiting
Elisabeth Götz, Schongau
Walburga Heigl, Rottenbuch
Agnes Rössle, Raisting
Hans-Jörg Alesch, Peiting
Herbert Geislinger, Peiting
Lothar Gössinger, Bernried
Armin Haf, Bernbeuren
Erich Hartmann, Schongau
Richard Hassler, Weilheim
Armin Heigl, Rottenbuch
Hartmut Klonz, Peißenberg
Dr. Helmut Linhart, Weilheim
Fritz Propach, Weilheim
Dieter Ranke, Weilheim
Hans Schnatz, Weilheim
Ludwig Vogel, Penzberg
Otfried Werking, Wielenbach

20 Jahre – Bronze:
Evelyn Hammerle-Hechler, Bernried
Helga Heinrich, Weilheim
Dorothea Hohenacker-Mouth,
Sindelsdorf
Marita Kübler, Wessobrunn
Ingrid Leidel, Weilheim
Maria Rilinger, Bernried
Birgitt Stehr, Schongau
Dr. Barbara Weinmayer, Weilheim
Angela Wiechen-Noczynski, Eglfing
Reinhold Lück, Hohenpeißenberg
Harald Mielke, Schwabsoien
Erich Rössle, Hohenpeißenberg
Ferdinand Schleich, Hohenpeißenberg
Franz Weissenbach, Raisting
Familie Gietl, Schongau
Familie Helbig, Obersöchering
Familie Höfler, Hohenpeißenberg
Familie Sebrich, Hohenpeißenberg
Familie Sieber, Prem
Familie Wolf, Hohenpeißenberg

**Einladung zur
Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe**



**Donnerstag, 15. April 2010, 19 Uhr
Weilheim, Seestuben am Dietlhofer See.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
 2. Ehrungen
 3. Berichte über
 - Entwicklung KG: Barbara Zach/Irmhild Isserstedt
 - UB/Kindergruppen: Ute Jahn
 - Biotoppflege/Moorrenaturierung, Amphibien und Aktionen der KG: Dr. Helmut Hermann /Hartmut Klonz
 - Öffentlichkeitsarbeit Irmgard Schreiber-Buhl/Christine Philipp
 - Kasse Brigitte Steiner
 4. Entlastung des Vorstandes
 5. Wahl des neuen Vorstands (Wahlvorschläge bitte schriftlich in der Geschäftsstelle oder mündlich bei der Jahreshauptversammlung abgeben)
 6. Wünsche, Anträge, Diskussion
- Ab ca. 20.30 Uhr
„Die Ammer“, Vortrag von Matthias Luy, Koordinator der Ammer-Allianz:

Gäste sind herzlich willkommen!

Treffen der Ortsgruppen

Bernried:

Gasthaus März, Bernried
25.01., 22.03., 17.05., 19.07., 20.09., 22.11.
jeweils 20:00 Uhr
Info V. Bischoff, Tel.: 08158/258048
E-Mail: hallobischoff@web.de

Hohenpeißenberg:

bei Bedarf
Info: K. Schneider, Tel.: 08805/1303
E-Mail: h-k.schneider@online.de

Iffeldorf:

Jeden 2. Montag im Monat, 20:00 Uhr
Gemeindezentrum, Bücherei. Gäste sind herzlich willkommen!
Info: Sylvia Vogl, Tel.: 08856/931710
E-Mail: sylvia.vogl@gmx.net

Peiting-Schongau:

bei Bedarf
Info: T. Elste, Tel.: 08805/954122
E-Mail: Thomas_Elste@web.de

Penzberg:

bei Bedarf
Info: H. Jaresch, Tel: 08847/698602
E-Mail: hannelore@jaresch.de

Weilheim:

I. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Geschäftsstelle,
Hofstr. 6 (außer Schulferien)
Info: H. Botsch, Tel: 0881/61935
E-Mail: botsch.wm@t-online.de



Viel Spaß bei den Veranstaltungen in unseren Ortsgruppen!

Bund Naturschutz
Informationen und Programm der Kreisgruppe
Weilheim-Schongau

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,

willkommen im Neuen Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts! Die Vorstandschaft der Kreisgruppe wünscht Ihnen ein Gutes Neues Jahr 2010 und freut sich, dass Sie bei uns sind. Landschaftsästhetik ist ein Gut, das wir nicht mit Gold aufwiegen können. Im öffentlichen Bewußtsein gewinnt es einen immer deutlicher steigenden Wert. Wir hätten viel dafür zu geben in unserem Landkreis, müssten wir für unser Landschaftsbild bezahlen. Dies gilt auch für den Wert des am höchsten eingestuften Flusses in ganz Deutschland – die Ammer. Sie ist die einzige, die nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie den Zustand erreicht, der als Maßstab für die Renaturierungsziele von Flüssen gilt. Das ist mit keinem Geld der Welt zu bezahlen. Als das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit das UN-Dekade-Schwerpunktthema 2010 „Geld“ ankündigte war kaum vorstellbar, wohin die Weltwirtschaftskrise uns führt. Es ist nicht weit hergeholt, unsere Lebensstile auch mit der Weltklimakrise in Verbindung zu bringen. „Geld – Werte – Lebensstile“ sind Schlagworte, über die wir nachdenken sollten.

Was tut der Bund Naturschutz 2010, im Jahr der Biodiversität, vor Ort? In Riesenschritten geht es mit der Moor-Renaturierung voran. Im Bernrieder Filz und im Schwarzlaichmoor bei Peiting/Hohenpeißenberg sind Aktive aus den Ortsgruppen und viele Helfer in ihrer Freizeit draußen im Moor. Wir tun was für Klimaschutz und den Schutz unseres Wassers. Sie helfen uns durch Mitarbeit und Spenden, wofür wir uns ganz besonders bedanken. Die Ortsgruppe Hohenpeißenberg und ihre Gründungsvorsitzende feiern 20-jähriges Jubiläum und dafür legen wir eine Festschrift in die Mitte unseres Heftes. Herzlichen Glückwunsch, Conny Schneider! Damit nicht genug, Conny Schneider hat den diesjährigen Umweltpreis des Landkreises Weilheim-Schongau erhalten, der mit 3000 Euro dotiert ist. Dazu gratuliert die Kreisgruppe ganz herzlich! Manchmal ballen sich gute Nachrichten nach einer langen Zeit der Dürre.... In der Ortsgruppe Iffeldorf ist Sylvia Vogl die neue Sprecherin und Gerd Walter als Vorsitzenden haben wir mit bestem Dank verabschiedet.

Bei der Kreisgruppenvorstandschaft stehen am 15. April Wahlen an. Möchten Sie mal bei uns hineinschnuppern und mitmachen? Lesen Sie, worum es uns geht: Wir stellen in diesem Heft Umweltbildungsprojekte vor, zeigen Ihnen, welche Grundstücke wir pflegen und erzählen von den Brennpunkten in den Ortsgruppen. Lernen Sie uns noch näher kennen: Kommen Sie am 15. April in die Seestuben, Weilheim, oder gehen Sie mit uns auf Entdeckungstour, z.B. auf den Spuren des Lechs am 3. Juli. Ich lade Sie sehr herzlich dazu ein.



Mit herzlichen Grüßen Ihre

*Barbara Zach,
Kreisvorsitzende*

Geld oder Leben? Ein Bund-Naturschutz Kinder-Projekt 2010

Bereits im vergangenen Jahr hat Sabine Drexler für die Ortsgruppe Weilheim sehr erfolgreich eine Kindergruppe aufgebaut mit Schwerpunkt Energie und Moor. Auch 2010 werden wir diese Gruppe weiterführen und hoffen auf rege Beteiligung von naturinteressierten Kindern.

Wir entscheiden uns für das Leben und entdecken spielerisch und informativ die vielfältigen Naturräume von Wald, Moor, Wiese, Bauernhof und Heilkräutergarten. Durch den monatlichen intensiven Kontakt mit der stets belebten Fauna und Flora erfahren wir eine neue Wertschätzung und Achtsamkeit, auch für den Jahreszeiten-Wandel. Zum Beispiel einen Baum mit seinen unterschiedlichen Wachstumsphasen und Funktionen das ganze Jahr wahrzunehmen, fördert unsere ganzheitliche

Sichtweise, die sich vom rein materiellen Blick unterscheidet. Die Indianer lehrten, dass wir Geld nicht essen können, deswegen lernen wir die große Bandbreite von saisonalen Pflanzenprodukten selbst herzustellen- zum Essen, zum Heilen, zum Wohlfühlen (Naturkosmetik) und zum Färben und kreativen



Gestalten. Lass Dich von dem Wunder Natur begeistern – ohne Konsum und Kommerz. Wer kann mitmachen: Schulkinder von 6-13 Jahren
Wo: Am Wieshof/ Marnbach bei Elisabeth Doll
Mitzubringen: Wetterfeste Kleidung, Brotzeit und Neugierde
Wann: Von 15-19 Uhr immer freitags (meist der letzte Freitag im Monat)
Kosten: 6 Euro (Material), bezuschusst vom Bayerischen Umweltfonds zur Förderung der Umweltbildung
Termine: 29. Januar, 26. Februar, 26. März, 30. April, 21. Mai, 25. Juni, 30. Juli, 10. September, 30. Oktober, 26. November, 10. Dezember

Information und Anmeldung: Sabine Drexler, Telefon 08846-914292

Impressum

Geschäftsstelle: Hofstraße 6, 82362 Weilheim, Tel. 0881/2995, Fax 0881/9278345, E-Mail: bn.weilheim@t-online.de
Internet: <http://www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de> Öffnungszeiten: Dienstag 15:00-18:00 Uhr, Donnerstag 9:00-12:00 Uhr
Bankverbindung: Vereinigte Sparkassen Weilheim, BLZ: 70351030, Kto.Nr.: 4911
Redaktion: Barbara Zach und Christine Philipp; Layout: Christine Philipp; Druck: Copyhouse24, Bernried

“Schlaue Mäuse“ hausen jetzt in Iffeldorf!

Am 20. November fand bei strahlendem Sonnenschein das Gründungstreffen der neuen BN-Kindergruppe Iffeldorf statt. 16 sehr gut gelaunte Kinder zwischen 5 und 9 Jahren und die beiden Gruppenleiterinnen Uschi Stolz und Sylvia Vogl lernten sich schnell kennen und gingen dann auf Entdeckungsreise in den Wald.

Am Ende des Treffens hat sich die Gruppe nach sehr temperamentvoll geführter Diskussion einstimmig für den Namen „schlaue Mäuse“ entschieden.

1 x im Monat wollen wir der Natur mit allen Sinnen auf der Spur sein, Tiere und Pflanzen beobachten und erforschen, uns als Naturkünstler ausprobieren und natürlich auch gemeinsam spielen.

Information bei: Sylvia Vogl (neue Sprecherin der Ortsgruppe); Tel.: 08856-931710, E-mail: sylvia.vogl@gmx.net



Fröhliches Treffen der Aktiven aus den Ortsgruppen am Diethofer See



Foto: Gerd Walter

Barbara Zach in Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung zertifiziert

Aus der Hand von Ministerialdirigent Dr. Bernd Witzmann im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit erhielt Barbara Zach, Vorsitzende der Bund Naturschutz Kreisgruppe Weilheim-Schongau (BN) das Zertifikat, das sie als eine qualifizierte Umweltpädagogin für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausweist.

In einer zweijährigen berufsbegleitenden Qualifizierung für Fachleute mit Berufserfahrung in Umweltbildung hat sie sich mit den Grundlagen und Praxis der Bildung für nachhaltigen Entwicklung auseinandergesetzt.

Ihr Ziel ist jetzt, noch im Lauf der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von 2005-2014 das Neue am Ansatz der Nachhaltigkeit für die Umweltbildung in der Kreisgruppe des BN zu fixieren. Dazu gehört, die Problematik der Einen Welt und neue Sicht-



weisen einzubeziehen, nämlich soziale, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte, sowie gleichzeitig Lebensstile und kulturelle Leitbilder zu reflektieren.

Grundstücksankäufe: Großer Erfolg für den Naturschutz!

Erfreulicherweise ist es uns in 2009 gelungen, fünf Grundstücke mit insgesamt 7,5 ha zu kaufen. Vier der Grundstücke liegen im Kernbereich des Schwarzlaichmoores und tragen noch Restbestände von Zwergbirke.

Hier ist also in den nächsten Jahren viel Handarbeit erforderlich, um die von

Spirken überwucherten Flächen wieder zu optimieren.

Über den Erwerb des Wiesleitenweiher bei Habach, unser fünftes Grundstück, freuen wir uns besonders, kommen doch hier 4 Rote-Liste I Libellenarten vor. Auch die Schwinggras mit langblättrigen Sonnentau sind nicht alltäglich.

Aktiv am Wiesleitenweiher

Die nächsten Jahre werden wir auch dort aktiv werden. Hunderte von Metern eingewachsener Stacheldraht, Bauschutt und vor allem über Jahrzehnte nicht gepflegte Streuwiesen im Randbereich des Sees, der zu etwa 1/3 mit Seerosen bedeckt ist, werden uns einiges an Handarbeit abverlangen. Dennoch lohnt sich die viele Mühe, die Erfolge werden nicht lange auf sich warten lassen.

Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Spender, die den Ankauf erst ermöglicht haben. Der Gesamtwert der Grundstücke beträgt über 100.000 Euro, wovon der Freistaat den Löwenanteil bezuschusst hat.

Dennoch ist es mit Geld allein nicht getan. Viel Arbeit wird von den Naturschutzidealistinnen geleistet, die Naturschutz vor Ort mit der Hand praktizieren. Auch Ihnen ein Dankeschön.

Helmut Hermann

Untere Naturschutzbehörde und Bund Naturschutz gemeinsam für den Biber Bibermanagement durch Flächenankauf

Seit mehreren Jahren gibt es im Bereich Birkland eine Biberfamilie, die ein wunderschönes Bachtälchen in Beschlag genommen hat. Es sieht aus wie „Klein-Kanada“, größere Streuwiesen- und Moorbereiche sowie ausgedehnte Auwälder in Staatseigentum. Ein ideales Biberrevier also, wäre da nicht eine direkt am Bachufer gelegene Wirtschaftswiese, die durch die intensive Nutzung und Drainagen bereits um rund einen halben Meter abgesackt ist. Und genau diese Wiese macht Probleme, weil der Biber durch mehrere Dämme einen Rückstau erzeugt und die Wiese zu stark vernässt. Hier muss geholfen werden. Der örtliche Biberberater des Landratsamtes, Hubertus Wenderoth, versuchte vergebens, durch partielles Abtragen des Dammes – und nur er darf dies

bei dem streng geschützten Biber machen – den Rückstau zu begrenzen. Der Biber nahm's gelassen und baute munter weiter. Die einzige, auch nachhaltig wirksame Lösung, ist der Ankauf besagten Grünlandes und eine dauerhafte Wasserstandsregulierung. Sowohl der naturverständige Landwirt als auch die Untere Naturschutzbehörde waren einverstanden. Nun läuft das Ankaufverfahren, das hoffentlich bald zu einem Abschluss gebracht werden kann. Der Bund Naturschutz, der die Fläche erwerben will, wird sich um eine naturnahe Nutzung der ehemaligen Wirtschaftswiese kümmern und auch, gemeinsam mit dem Biberberater, hin und wieder mal beim Biber nach dem Rechten sehen.

Helmut Hermann



Durch die Wasserableitung kommen alle zu Ihrem Recht: die Landwirte können ihre Streuwiesen weiter bewirtschaften, weil der Wasserstand begrenzt wird und der Biber darf weiter bleiben.

Bitte beachten Sie auch unsere Exkursion und den Vortrag im März zum Thema „Biber“!

Die Ortsgruppe Penzberg übt den Spagat

Immer wieder wird in der Penzberger Kommunalpolitik der berühmt-berüchtigte und schmerzhaft Spagat zwischen Ökologie und Ökonomie beschworen. Das bedingt schon die Lage der Stadt inmitten von so viel schützenswerter Natur. Stellungnahmen zu Bau- und Erschließungsvorhaben und Vorschläge zu den Ausgleichsmaßnahmen sind deshalb eine wichtige Aufgabe der Ortsgruppe. Darum ist es sehr wertvoll, dass mit Herrn Klement, dem neuen Bauamtsleiter, im Rahmen von bislang zwei Treffen ein beiderseits sehr aufgeschlossener Dialog in Gang gekommen ist. Bei der Gestaltung von Grünzügen, Ergänzung des Radwegenetzes, Gewässerentwicklung und Themen der Stadtökologie wie Dachbegrünung und naturnahe Bepflanzung von Verkehrsinseln finden viele Belange des Naturschutzes ein offenes Ohr.

Aktiv in der Kommunalpolitik

Aktuelle Themen der Kommunalpolitik werden von der Ortsgruppe Penzberg traditionell zum Termin der Jahreshauptversammlung aufgegriffen. Zu deren öffentlichem Teil sind auch Vertreter des Stadtrats und der Verwaltung eingeladen. In diesem Jahr waren auch Vertreter des Skiclubs dabei, dessen Vorschlag, an der Berghalde eine Schneekanone aufzustellen, aktuell zur Diskussion stand. Also kamen mit Hilfe des sachkundigen BN-Kreisvorsitzenden Axel Doering aus Garmisch-Partenkirchen

als Referenten alle Fakten auf den Tisch, die gegen ein solches Vorhaben ins Feld zu führen sind. Die Idee wurde dann auch auf Eis gelegt.

Diese Einwirkungsmöglichkeiten auf die Kommunalpolitik sollen in 2010 natürlich weiterentwickelt und genutzt werden. Der Umgang mit Freiflächen wird weiterhin ein Schwerpunktthema sein. Die Bevölkerung für den Wert unverbrauchter Natur zu sensibilisieren, zur Mäßigung bei Erschließungsvorhaben aufzurufen und über die Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen zu wachen – das bleibt der rote Faden für die OG Penzberg sein.

Veranstaltungen des letzten Jahres, wie die Radtour zusammen mit der OG Iffeldorf zu den gemeinsam betreuten, wertvollen Streuwiesen sowie die Springkrautaktion sollen in 2010 ihre Fortsetzung finden. Die Zusammenarbeit von Penzberg und Iffeldorf bei den Veranstaltungen bietet gute Gelegenheiten, um sich auszutauschen und das Programm zu bereichern. Denn unsere Naturschätze sollen im Osterseengebiet ebenso wie in der Moorlandschaft um Penzberg einen festen Platz im Bewusstsein der Bevölkerung finden!

Lorenz Kerscher



„Mitglieder der Ortsgruppen Iffeldorf und Penzberg bei der Rundfahrt zu den Pflegeflächen im östlichen Landkreis“

Ortsgruppe Bernried Aktiv für den Landschaftsschutz

Die BN-Ortsgruppe Bernried intensivierte 2009 mit der Einführung eines zweimonatlichen Stammtisches den Austausch mit ihren Mitgliedern, um mehr Aktive für die Arbeit zu gewinnen. Wir freuen uns, dass jeweils ca. 12 BN-ler/innen dieses Angebot nutzten und werden dieses Treffen auch im nächsten Jahr fortführen, siehe Terminkalender.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, die Arbeit des Gemeinderates bei Naturschutzbelangen konstruktiv, aber auch kritisch, zu begleiten.

So setzen wir uns stark dafür ein, dass das Landschaftsschutzgebiet im „Grün-gürtel“ zwischen altem Ortskern und neuer Bebauung vollständig erhalten bleibt. Dazu organisierte der BN zusammen mit der Agenda-Zukunftsbildgruppe eine Informationsveranstaltung vor Ort, an der 80 Bernrieder/innen teilnahmen.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit den Naturschutzbehörden und der Gemeinde konnte ein Teilerfolg erreicht werden: Der Bebauung wird nicht im vorgesehenen Umfang stattgegeben und eine geplante Straße, die eine weitere Bebauung zugelassen hätte, wurde verhindert.

Neben den jährlichen Pflegemaßnahmen in der Afracwiese am Seeufer, wurde die Ortsgruppe auch erstmals vom Stiftungskuratorium des Bernrieder Parks um Mithilfe beim Mähen und Freischnitten der Sichtfenster im Uferbereich gebeten.

Wir wollen auch nächstes Jahr die Flächen und damit auch den Kontakt zum Kuratorium mit pflegen.



Beim „Abenteuer Moorwildnis“ lernten wir bei einem kleinen Arbeitseinsatz, mit vielen Informationen von Helmut Hermann das „Bernrieder Filz“ und dessen Bedeutung für Klima- und Wasserschutz besser kennen.

Auf die „Spur der Biber“ begaben sich Interessierte aller Altersgruppen bei einem Pfingstspaziergang an die Ammer. Viele Bernrieder Kinder nahmen an den drei BN-Angeboten des Ferienprogramms teil. In der „Hexenküche“ wurden mit selbstgesammelten Kräutern eine leckere Bowle gebraut, ein Quark zubereitet und eine Heilsalbe gekocht

Veronika Bischoff

Was können wir mit unserer Arbeit im Bund Naturschutz bewirken?

Zweifellos ist der Artenschutz auf Biotopflächen der wirksamste Naturschutz und unser Einsatz für den Erhalt der Artenvielfalt. Über 200 ha hat der BN im Landkreis dafür erworben.

Einige weitere Tausend Hektar werden von verantwortungsvollen Landwirten gepflegt. Aber dem Ankauf sind finanzielle und auch personelle Grenzen gesetzt.

Was tun, wenn Einflüsse von außen drohen wie Klimaerwärmung, Nährstoffeinträge über die Luft, Mittelkürzungen für die Pflege, fehlende Akzeptanz bei Politikern oder Bedrohung durch Bebauung? Hier ist politisches Agieren erforderlich.

Unsere Organisation steht mit über 2500 Mitgliedern im Landkreis auf einer breiten Basis.

Doch für die Umsetzung unserer Ziele brauchen wir auch Menschen, die über ihre Mitgliedschaft hinaus die wertvolle Arbeit für Natur und Umwelt aktiv unterstützen.

Machen Sie mit, kommen Sie zu den Ortsgruppenversammlungen, bringen Sie Ihre Ideen mit und engagieren Sie sich! Gemeinsam können wir noch mehr erreichen.

Gerne informieren wir Sie über aktuelle Themenschwerpunkte vor Ort.

Helmut Hermann

Unsere Kindergruppen im Landkreis

„Waldgeister“, Wildsteig

Info: Ute Jahn, Tel.: 08867/913661
E-Mail: waldgeister-uj@web.de

„Rotfüchse“, Peiting-Schongau

Info: Maria Hunger, Tel.: 08861/71751
Bernhard Ditschek, Tel.: 08861/67033
E-Mail: jm.hunger@t-online.de

„Lustige Luchse“, Bernbeuren

Info: Katja Forster, Tel.: 08860/219555
E-Mail: kindergruppe-luchse@web.de

„Biber“, Hohenpeißenberg

Info: Marianne Beckmann,
Tel.: 08805/9219195
E-Mail: kindergruppe-biber@t-online.de

Kindergruppe Marnbach/Weilheim

Info: Sabine Drexler,
Tel.: 08846/914292
E-Mail: S.F.Drexler@gmx.de

„Schlaue Mäuse“, Iffeldorf

Info: Sylvia Vogl,
Tel.: 08856-931710,
E-mail: sylvia.vogl@gmx.net

Ortsgruppe Peiting Umweltpatenschaft interessiert Jugendliche für das Moor

Mit der ersten Umweltpatenschaft der Hauptschule Peiting startet die Ortsgruppe Peiting-Schongau eine langfristige Aktion, Jugendliche an den Naturschutz heran zu führen und diese unter Anleitung eigenverantwortlich vielfältige Renaturierungsarbeiten im Schwarzaichmoor und Weitfilz bei Peiting durchführen zu lassen.

Wir wollen den Jugendlichen wieder ein Gespür für die Natur hautnah vermitteln und sie durch aktive Mitarbeit an den BN-Aktivitäten beteiligen. Hierzu haben wir am 15.10.2009 im Schwarzaichmoor Lehrer des Landkreises durch das Schwarzaichmoor geführt (siehe Foto) und vielfältige Einsatzmöglichkeiten der Jugendlichen aufgezeigt.

Bei der Führung durch das Moor wurde auf dessen besondere Bedeutung für den Klimaschutz hingewiesen, da durch vollständig intakte Moore im Landkreis große Mengen CO₂ gebunden und nicht weiter abgegeben werden könnten. Darüber hinaus bieten Moore einer großen Artenvielfalt einen wichtigen (Über-)



Lebensraum. Wir hoffen, dass weitere Schulformen und Privatpersonen offen dem Beispiel folgen werden. Das Angebot steht allen interessierten Thomas Elste, Telefon 08805-954122

Spendenaufruf

Liebe BN'ler,

am liebsten spenden die Leute für Biotopankauf – da ist die Natur konkret gesichert und man weiß, was man hat. Richtig. Da die Natur im Landkreis Weilheim/Schongau ganz besonders wertvoll ausgestattet ist, haben wir von den bayerischen Kreisgruppen den höchsten Flächenbesitz.

Diese Grundstücke brauchen Pflege. Nicht deshalb, weil wir es besser wüssten als die Natur, sondern, weil Natur nicht mehr nur Natur ist. Viele menschliche Eingriffe in der Vergangenheit machen unser Regulativ erforderlich.

Hierfür brauchen wir Maschinen. Unser Werkzeug und Fuhrpark hat derzeit einen Wert von ca. 50.000 €, und jedes Jahr nutzen sich die Sachen weiter ab.

Dringend brauchen wir 15 neue robuste Rechen à 35 €, damit wir mit Schulklassen zum „Biotoppflegen“ gehen können. Unsere Balkenmäher sind in die Jahre gekommen.

Der eine ist 30, der andere fast 20, unser neuester 5 Jahre alt. Und mindestens einer ist meist in Reparatur. Wir müssen demnächst für Erneuerung sorgen. Wie lange unser Pritschenwagen mit seinen 15 Jahren für Transporte noch durchhält, wird sich zeigen.

Für Neuanschaffungen sind wir also dringend auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Wir verwenden die Geräte, solange es nur irgendwie geht.

Doch wir müssen Rücklagen aufbauen, wollen wir auch in Zukunft unser wertvolles Naturerbe weiter erhalten.

Für Ihre Spende bedankt sich das Aktiven-Team des Bund Naturschutz.

Helmut Hermann, Pflegebeauftragter

OHA!

Möchten Sie jeden Monat etwas vom Bund Naturschutz hören? Aktuelles aus der Lokalpolitik, im Original, ohne redaktionelle Überarbeitung wie in den großen Zeitungen? Lesen Sie den OHA! 12 Ausgaben pro Jahr: Jahres-Abonnement 15,00 Euro. Presseverlag Oberland, Geiselsteinstraße 5, 86956 Schongau, Fax 08861/4955. Den OHA erhalten Sie in Weilheim z.B. bei Bio-Michl, Eine-Welt-Laden, Naturkost Zauberberg und in Läden in Schongau, Peiting, Peißenberg, Oberammergau, Lechbruck, Hohenpeißenberg, Bernbeuren. Er liegt auch in verschiedenen Büchereien aus.

1989 – 2009: Das sind 20 Jahre Ortsgruppe Hohenpeißenberg! Von Conny Schneider

Als am 17.11.1989 die OG Hohenpeißenberg gegründet wurde, konnte ich mir nicht vorstellen, dass mich dieses Ehrenamt durch 20 Jahre gute aber auch schlechte Zeiten für den Naturschutz tragen würde. Und heute ist mit der Renaturierung des Schwarzlaichmoors dieses Ehrenamt fast zu einem Fulltime-Job geworden. An dieser Stelle möchte ich mich als erstes ganz herzlich bei meinen langjährigen und treuen Wegebegleiterinnen und -begleitern bedanken, ohne die nichts oder fast nichts hätte verwirklicht und auch Ideen nicht hätten umgesetzt werden können: Erika Sebrich, Manfred Seen, Helga Stange, Günther Fink, Dr. Klaus Höfler, Marianne Beckmann, Helga Lechner und viele mehr. Ganz besonders möchte ich meinem Mann danken, der mich in all den Jahren nicht nur mit tatkräftiger, sondern auch mit ideeller Hilfe unterstützte und mir den Rücken freihielt, als unser Sohn noch klein war und wir zwischen München und Hohenpeißenberg pendelten.

Unsere Ortsgruppe

1989 begann ich mit dem Aufbau der Ortsgruppe von Null an, daraus resultierte die OG-Gründung am 17.11.89. 1991, als man von Umweltbildung noch nicht sprach, entstand bei uns die 1. Kindergruppe im Landkreis, mit dem Namen „die Biber“, unter der Leitung von Erika Sebrich u. Helga Stange. Seitdem gibt es ununterbrochen Kindergruppen, derzeitige Leiterin ist Marianne Beckmann.



Viel Spaß auf unserer Naturrallye 2009

1999 entstand eine Jugendgruppe, ebenfalls die erste im Landkreis, 4 Jahre lang geleitet von Max Schmidhuber.

1995 erhielt unsere Kindergruppe als besondere Ehrung den mit 500 DM dotierten Umweltpreis: „Jugend schützt Tier, Natur u. Umwelt“, verliehen von der Zeitschrift selbigen Namens, gespendet von Nabu, Dt. u. Schweizer Tierschutz sowie der Felix-Wankel-Stiftung. Seit 1991 veranstalten wir jedes Jahr eine „Natur-Radrallye“ mit ca. 60 bis 100 Teilnehmern, die vor allem bei Familien mit Kindern sehr beliebt ist. Auf einem Rundkurs werden von uns Stationen aufgebaut, an denen Fragen aus Natur u. Ortsgeschichte beantwortet sowie Geschicklichkeitsspiele mit Naturmaterialien absolviert werden müssen. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde sowie, je nach Wertung, einen Sachpreis. Die Planung und Durchführung dieser Veranstaltung ist sehr aufwändig, denn sie wird anspruchsvoll gestaltet. Mindestens 15 Personen jedesmal sind damit betraut.

Rückblick:

Das Schwarzlaichmoor, eine Lebensaufgabe

In den ersten Jahren ab 1990 stauten wir auf den schon damals dem BN gehörenden Grundstücken im Moor auf Peitinger Flur mit der Hand Gräben auf, entbuschten und lichteteten aus. Auf Initiative und Vermittlung der Hohenpeißenberger konnte im Jahre 2000 ein größeres Grundstück auf Hohenpeißenberger Flur durch den BN erworben werden (über 7 ha); damit war die Grundlage geschaffen für maschinelle, größere Staumaßnahmen auf Hohenpeißenberger Flur. In den folgenden Jahren und bis heute erwarb der BN weitere Grundstücke: Moorflächen und Streuwiesen auf Peitinger und Hohenpeißenberger Flur. Insgesamt wurden ca. 13 Hektar erworben, wovon der Kaufpreis für ein Grundstück in Höhe von 10.000 Euro alleine durch Gelder der OG finanziert wurde. An anderen Grundstücken beteiligte sich die OG finanziell. Diese Grundstücke sind Schlüsselgrundstücke, auf denen Anstaumaßnahmen von Entwässerungsgräben möglich sind. Denn nur auf den BN-Grundstücken können Renaturierungen durchgeführt werden. Der BN besitzt heute 22 ha, wovon bis dato ca. 10 bis 15 ha wiedervernässt wurden.



Eine wichtige Aktion: Springkrautentfernen im Quellgebiet vom Schwarzlaichmoor im Juli 2009

Hohenpeißenberger helfen seit 20 Jahren bei den jährlichen Amphibienaktionen am Zellsee mit, dazu gehören Zaun auf und -abbau und das Einsammeln der Tiere.

Für Kinder und Erwachsene gibt es jedes Jahr die „Waldweihnacht im Schwarzlaichmoor“.

Von 1990 bis 2003 führten wir zahlreiche Veranstaltungen durch. Ab dem Jahr 2003 wurde das Schwarzlaichmoor Schwerpunkt unserer Ortsgruppenarbeit. Viele Jahre hatten wir sogar ein eigenes Ortsgruppenprogramm mit bis zu 10 Veranstaltungen pro Jahr, z.B. Dia-Vorträge, verschiedene umweltthematische Referate, Natur-Führungen, Vogelstimmen- und Nachtwanderungen, Steinkrebsführung, Ramadama, Besichtigung Freskenhof in Obereglfing, Besichtigung und archäologische Führung einer Grabungsstelle auf der Insel Wörth im Staffelsee, Führung Villa Rustica in Peiting oder eine spezielle Führung „von Heilquellen, Totenbrettern und Mystik der Pflanzen“. Ich organisierte Vorträge mit dem bekannten Ethnobotaniker Wolf-Dieter Storl sowie der Autorin Dr. G. Scherf mit dem Thema „Wolfsspuren“. Seit 2003 ist uns diese Palette an ganz unterschiedlichen Angeboten nicht mehr möglich, da das Schwarzlaichmoor unsere ganze Kraft erfordert.

2005/2006 wurde Jutta Brennauer bei ihrer Arbeit für „Jugend forscht“ mit dem Titel: „Renaturierungsmaßnahmen eines Moores“ von uns betreut.

Vor dem Beginn der maschinellen Anstaumaßnahmen waren umfangreiche Abholzungsmaßnahmen erforderlich, da die Flächen, auf denen der Bagger arbeiten sollte, freigeschnitten werden mussten. Außerdem wurden alte Torfstiche, die durch die Anstaumaßnahmen überflutet werden würden, nach Möglichkeit ebenfalls von Bäumen und Sträuchern befreit.

Im Herbst 2005 erfolgten maschinelle Staumaßnahmen mit Bagger auf Hpbg. Flur – wir waren als Helfer dabei. Im Winter 2006/2007 wurden weitere maschinelle Staumaßnahmen auf Hohenpeißenberger sowie auf Peitinger Flur ausgeführt. Geplant ist ein weiterer größerer Staudamm auf Peitinger Flur, wobei die Ortsgruppe Hohenpeißenberg das benötigte Schlüsselgrundstück im Jahr 2007 mit eigenen Mitteln finanzieren konnte.

Zu unseren laufenden Aufgaben gehören Durchforstungsarbeiten (Käferbefall) früher aufgeforsteter Fichtenmonokulturen und Umbau in einen Mischwald in den Randbereichen des Moors.

In jedem Winter bei Eis sind wir mit dem Abholzen von abgestorbenen Bäumen auf den entstandenen Überflutungsflächen beschäftigt. Kleinere Entwässerungsgräben werden von uns per Hand verschlossen. Es fallen immer wieder Entbuschungs- und Holzarbeiten an. Gut besucht sind die laufenden Moorführungen durch Conny Schneider.



Vorstand der OG Hohenpeißenberg: Manfred Seen, Erika Sebrich, Conny Schneider, Helga Stange mit BN-Hund, Dr. Klaus Höfler (Günther Fink, 2. Vors, fehlt auf dem Foto)

Vorbildliche ehrenamtliche Arbeit

Im Jahr 2009 entfernten wir das Indische Springkraut entlang des Schwarzlaichbaches, um wenigstens das Naturschutzgebiet Scharzlaichmoor von diesem Neophyten freizuhalten. Der Gesamtaufwand betrug 120 Stunden. Im Schwarzlaichmoor sind insgesamt ca. 10 Personen laufend aktiv beschäftigt. Die Stunden, die im Schwarzlaichmoor gearbeitet wurden, sind nicht mehr zählbar.

Conny Schneider

Programm 2010

Freitag, 05.03.10, 20 Uhr

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Hohenpeißenberg mit Neuwahlen

Ort: Haus der Vereine

Freitag, 12.03.10, 20 Uhr

„Der Lech im Gebirge - Lechkiesel erzählen eine geologische Heimatgeschichte“

Lichtbildervortrag von Peter Nasemann

Ort: Haus der Vereine

Dienstag, 16.03.10, 19.30 Uhr

„Hauptversammlung Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos e. V.“

mit Referat von Kornelia Siuda (UNB, LRA Weilheim), über Moorrenaturierung auch im Weilheimer Moos.

Ort: Naturfreundehaus Weilheim, Holzhofstr. 36,

Sonntag, 21.03.10, 14 Uhr

„Biber-Exkursion“

Mit dem Biberbeauftragten Hubert Wenderoth
Treffpunkt: Sägewerk bei Birkland, Einmündung von Forst in die Staatsstraße Schongau - Apfeldorf

Montag, 22.03.10, 20 Uhr

„Vortrag über Biber“

Vortrag des Biberbeauftragten Hubert Wenderoth

Ort: Gasthof Oberbräu, Weilheim

Samstag, 08.05.10, 15 Uhr

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Peitinger-Schongau mit Neuwahlen und BN-Party

Ort: Stadl am großen See im Schwarzlaichmoor

Freitag, 11.06.10, 14 Uhr

„Hirschberg – Blütenpracht am Steilhang“

Exkursion mit Dr. Helmut Hermann, ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Parkplatz Hirschbergalm bei Pähl

Freitag, 25.06.10, 14.30 Uhr

„Hardtwiesen“

Exkursion mit Dr. Helmut Hermann, ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Parkplatz Hardtkapelle

Samstag, 3. Juli 2010

„Das Geheimnis des Lechursprungs - Kommen Sie mit auf Entdeckungstour“

Zusammen mit Lebensraum Lechtal e.V. und evtl. Umweltinitiative Pfaffenwinkel

Abfahrt 8:00 Weilheim, Bahnhof, 9:00 Schongau, Bahnhof, Rückkehr 18 Uhr Schongau, 19 Uhr Weilheim

Kosten: 15 Euro (bei 40-50 Anmeldungen), 35 Euro (bei 20 Anmeldungen).

Kontakt: Barbara Zach, Tel. 08860-921452

Donnerstag, 08.07.10, 19.30 Uhr

Im Jahr der Biodiversität: **„Die Welt der Tagfalter und Heuschrecken in unseren Wiesen und Mooren“**

Vortrag und Spaziergang mit Armin Beckmann und Ulrich Rau. Kontakt: 08847/698602.

Diavortrag

Ort: im Pfarrzentrum Christkönig, Penzberg

Sonntag, 11.07.10, 10.00 - 12.00 Uhr

Spaziergang

Treffpunkt: Gasthaus Schönsmühl, bei Penzberg: